

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 10. Dezember 1892.

Die vorerwähnte Seite oder deren Raum 10 Bogen  
auf 1 Bogen. Wöchentliche Beilagen  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

## Gläubiger-Aufruf.

Notariatsbezirk Winterbach.  
Ansprüche an die nachgenannten, kürzlich verstorbenen Personen sind binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.  
Schorndorf, den 5. Dez. 1892.  
K. Amtsnotariat.  
Sattler.  
Winterbach.  
Grupp, Jakob, Fabrikarbeiters Ehefrau, Lydia, geb. Großhäuser.  
Hebsack.  
Gajert, Jakob, Weing. Witwe, Efflaberge, geb. Geist.  
Braun, Joh. Steinhauer.  
Schorndorf.  
Pflüger, Georg, Weingärtner, Vorderweißbuch.  
Schmann, Johann David, Bäcker, Schreier in Streich, Anna Katharine, geb. Hefel.  
Weiler.  
Schwarz, Johs., Weing. Witwe.  
Schwarz, Gottlieb Weber.

## Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaft nachgenannter Personen wollen binnen zwei Wochen bei den herr. Teilungsbehörden geltend gemacht werden, wenn die Forderungen bei der Teilung berücksichtigt werden sollen.  
Deutelsbach, den 7. Dez. 1892.  
Amtsnotar Siger.  
Deutelsbach.  
Schybold, Johann Caspar, gew. Weingärtner und Wirt, Schwegler, Jakob Friedrich, gew. Privatier und Witwe.  
Geradstetten.  
Schlechter, David, gew. Weingärtner und Wirt.  
Reber, Johannes Weing. Witwe, Katharine, Friederik, geb. Schwarz, Gumbach.  
Seibold, Jakob, Wäcker's Witwe, Hohengrehn.  
Flaig, Joh. Georg, Bäcker.  
Zum sofortigen Ausleihen gegen Pfandschein und doppelte Pfandsicherheit liegen bereit:  
bei der Kapffischen Stipendienverwaltung:  
**600 Mark,**  
bei der Seigischen Verwaltung:  
**100 Mark,**  
bei der Gallus Weisser'schen Stipendienverwaltung:  
**900 bis 1000 Mk.**  
Schorndorf, 1. Dez. 1892.  
Stadtpfleger Finckh.

## Auszuleihen

**3000 M.**  
gegen gesetzliche Sicherheit durch Stadtschultheiß Eigel in Vork.  
Hegenlohe.  
Die Gemeindepflege hat aus der Laubstreu-lasse  
**1000 Mark**  
gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

## Geld!

auf 1. Stelle a 4-4 1/2 % auf Schuldscheinen a 5 % 1. Zieher werden mit 1 % Rabatt gekauft.  
Werner, Deponim,  
Augustenstr., Schorndorf, Würtbg.

## 1800 Mark

Pflichtgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit in einem oder mehreren Posten auszuliefern.  
Wer? sagt die Redaktion.  
**Feinste Eiermüden, Eier-Springerlen, Lebkuchen & Eier**  
empfehlen bestens  
Bäcker Dipping.  
Jedes Quantum **3 oder 4** kostet fortwährend zu den höchsten Preisen der Obige.

## Auf Weihnachten

empfehle ich meinen reinen  
**Irishengeist, Frucht- und Tresterbranntwein**  
Karol Fritz, Bäcker.

## Universal-Oel

höchste Leuchtfracht, explosionsicher, frei von Petroleum-Geruch empfiehlt bestens  
C Sauer, Flaschner.

## Chines. & japanes. Papiermache-Gegenstände

prachtvoll und billig, empfiehlt  
L. Sauer, Buchbinderei u. Spielwarenhandlung.

## Das Geheimnis

alle Hautreinigkeiten und Hautauschläge, wie: Milieff, Finnen, Flechten, Leberflecke, übertriehenden Schweiß u. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit  
**Carbol-Theerschwefel-Seife**  
von Bergmann & Co., Dresden.  
Vorrätig a Et. 50 S in der Palm'schen Apotheke.

## Sommersprossen-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin & Frkt. a. M. zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel z. Verhütung der so schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes a. d. Teint. a St. 50 S bei  
Carl Fischer, Seifensieder.

## Bei kommender Verbrauchszeit

offerierte ich zu den billigsten Preisen und in schönster  
**ganz frischer Ware**  
Mess. Citronen, Citronat, Orangat, neue gewählte Pongl. Mandeln, Rosinen, Sultaninen, Zibeben, Aepfelschnitz, Birnschnitz, Zimmt, Nelken Zucker  
gemahlen in verschiedenen Sorten u. s. w.  
**Adolf Finckh,**  
früher M. Suerle

Rebiger, gebucht und verlegt von J. Müller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

## Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, Tischdecken, Bettdecken, Bettvorlagen

empfehlen in schöner Auswahl  
Carl Mahn.  
**Chocolade & Cacao**  
in bester Qualität empfiehlt  
F. Reher.

## Musik-Bombons

in Paketen a 10 und 20 S, wie offen empfiehlt  
F. Reher.  
**Vorzügliche saftige Emmenthaler-Käse**  
empfehlen namentlich auch für Wirte  
billig  
Adolf Finckh, vormals M. Suerle.  
Auf 1. Januar habe ich  
**2 Zimmer**  
im ersten Stock meines Hauses (mit Balkon) zu vermieten.  
Frau L. Knapp Wic.

## Schiffbäume

jeder Größe sind zu haben bei  
Chr. Schabel, Köhlgrube.  
**Ein Kuchel**  
(nicht unter 16 Jahren) wird sofort oder bis Weihnachten auf das Land bei hohem Lohn gesucht. Auskunft erteilt  
F. Schönleber, Metzger.  
Schorndorf.  
Im Auftrag lade ich  
**Kübe**  
samt Kälbern oder am Kalben  
Fr. Pfeiderer, Metzgermeister.  
Plüderhausen.  
Eine schöne  
**Ruh,**  
(Kottel), mit dem ersten Kälb, hat als überzählig zu verkaufen  
Jg. Wilh. Breitenbücher.  
Einen größeren  
**Kinderschlitten**  
hat zu verkaufen  
Kunemann Schmid Witwe.

## Billig und gut!

Für alle, welche an Grippe, Verstopfung, Hämorrhoiden, trägem Stuhlgaug und damit zusammenhängenden Nerven leiden, gibt es kein billigeres — die Pille kostet nicht ganz 1/2 S! — Mittel von regelmässigerer, schmerzloser Wirkung, als die **Zacharias-Willen**. Zu haben nur in Apotheken um 90 S die Schachtel mit 50 Willen.

## Für Maler!

**Schablonen-Papier**  
empfehlen billigst  
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Buch- und Papierhdg.

## Fettes Schweinefleisch sowie Kalbfleisch

ist zu haben bei  
Posthalter Dauber.

## Stroh kauft

Carl Finckh Seifensieder.  
Zwei schöne große  
**Wiegenpferde**  
hat billig zu verkaufen  
Louis Schneider, Maler.

## Guts-Meierel-Butter!

Täglich frisch, 9 Pfd. netto, Nachh. Weide-Meierel:  
Zweibutter ff. M. 8.25,  
Zafelbutter M. 8.  
4 1/2 Pfd. Zehrbutter ff. und  
4 1/2 Pfd. Klaxen-Vienenhänig M. 8.50.  
H. No. Feldmann,  
Buzaoz, Oesterreich.

## Eisclub Schorndorf.



Freitag den 6. Dezember, Abends 8 Uhr.  
Freunde und Gönner werden aufs herzlichste gebeten, im Interesse des prächtiger, so überaus gesunder **Schlittschuhsports** recht zahlreich an der Belprecherung teilzunehmen.  
Der Ausschuss.  
Schwarze und farbige  
**Jacken- und Regenmantel-Stoffe**  
empfehlen  
Carl Mahn.

## Wärtemberg.

**Geradstetten, 7. Dez.** (Eingesehen d. Letzten Sonntag hielt H. Böppig aus Stuttgart im Gasthof zum Hirsch den angefordigter Vortrag über Homöopathie vor einer zahlreichen Versammlung. Der gewandte Redner gab zunächst seinem tiefen Bedauern über das Hinscheiden der Königin Olga Ausdruck, welche eine wohlwollende Beschützerin der Homöopathie in Württemberg gewesen, worauf sich die Anwesenden zu ihrem ehrenden Andenken von den Sigen erhoben. — Zu dem eigentlichen Gegenstand seines Vortrags übergehend, knüpfte er an die Choleraepidemie in Hamburg an, wobei er hervorhob, daß die Erfahrungen bei der Behandlung derselben von Seiten der Allopathie keine günstigen gewesen seien, und daß die wenigen homöop. Arznei viel günstigere Resultate erzielt hätten. Schon Hahnemann hatte bei der zu seiner Zeit erstmals aufgetretenen Epidemie die richtigen Mittel Camphora, Veratrum, Cuprum etc. gefunden, die eine erfolgreichere Bekämpfung der Cholera erschöpfen lassen. Gegenüber dem Grundsatz der Homöopathie, immer nur ein Mittel zu verabreichen, empfehle es sich in solchen schnell verlaufenden Fällen zwei oder sogar drei Mittel gleichzeitig im Wechsel zu geben. — Der Redner rückte sodann im zweiten Teil seines Vortrags einige Fälle von Impfung vor. Ein besonderer Fall, den ein Stuttgarter homöop. Arzt u. der Redner selbst behandelte, bot durch die Schwierigkeit der Behandlung und den herbeigeführten Heilerfolg hohes Interesse. — Der überaus gelungen, trefflichen Rede folgte reichlicher, begeisterter Beifall.

## Wärtemberg.

**Wärtemberg, 2. Dez.** Im Reichstag lehnte es Raschelsky ab, schon jetzt Stellung zur Militärvorlage zu nehmen und erklärt, die Polen wollen keinen Krieg mit Rußland. Hausmann (Volkspartei) bekämpft die Vorlage.  
Aus Halle a. S. berichtet die R. Ztg., Ein junger Arzt, Sohn einer hier lebenden Witwe, hatte bei seinem Aufenthalt im Mansfeldischen die Tochter eines Geistlichen kennen gelernt und sich mit ihr verlobt. Trotzdem der junge Arzt in dem Städtchen, wo er sich niedergelassen, eine ganz leidliche Kundschaft besaß, lebte er über seine Verhältnisse hinaus und machte Schulden. Der künftige Schwiegervater war großmütig genug, die Schulden zu bezahlen. Doch wurde das Verhältnis ein etwas gespanntes, als man erfuhr, der junge Mann habe sich nicht gebeßert, sondern aufs neue da und dort Schulden gemacht. Da kam die Cholera in Hamburg und mit ihr die Nachfrage nach Ärzten. Der junge Arzt machte sich auf den Weg nach Hamburg, um seine Kräfte dort zur Verfügung zu stellen, wurde angenommen und führte nun seinen Hauptstreich aus. Nach fünf Tagen traf in der Heimat die erschütternde Nachricht ein, daß der junge Arzt in seinem Berufe an der mörderischen Seuche gestorben sei. Selbstredend war sofort alles Vergangene vergessen, man feierte den Geschiedenen als Märtyrer der edlen Sache und widmete ihm ehrende Nachrufe. Jetzt erhielt die Mutter des Totgegangenen einen Brief aus Amerika, worin der Sohn ihr mitteilte, daß er sich dort wohlbehalte. Er hatte in dem betreffenden Krankenhaus in Hamburg einem ihm ähnlich sehenden Choleraerstorbenen seine Visitenkarte in die Kleider gesteckt; auf Grund dieser Karte wurde der Tote als Dr. med. X. beerdigt.

## Wannheim, 30. Nov.

Der Maurer Franz Walter von Sulzfeld stieß an einem hiesigen Neubau den Maurer Göhne von Gypselheim nach einem Wortwechsel von dem drei Stöckwerk hohen Gerüst herab. Göhne blieb sofort tobt, Walter wurde verhaftet.

## Statten.

Die römischen Blätter vom Freitag abend brachten die Nachricht, Papst Leo sei vom Schlag getroffen worden und liege im Sterben. Aus vatikanischen Kreisen wird dieser Nachricht widersprochen; die Gesundheit des Papstes sei durchaus normal.

## Wärtemberg.

Das **Hinterwillingen**. Daß die Engländer gern wetten ist bekannt, daselbe thun

## Tagesbegebenheiten.

**Wärtemberg, 29. Nov.** Gestern feierten Freunde und Bekannte des dieser Tage von hier scheidenden Amtsgerichtsschreibers Herrn Seybold im Galthaus zur Traube dessen Abschied. Nach 2 1/2-jährigen Aufenthalt in hiesiger Stadt, hat Seybold allgemeine Achtung und Liebe sich erworben und Zeugnis hier von gab die zahlreiche Beteiligung an seinem Abschied. In warmen anerkennenden Worten verabschiedete Amtsrichter Bazi den Scheidenden ihm zur neuen Stelle viel Glück wünschend.

## Deutsches Reich.

**Berlin, 2. Dez.** Im Reichstag lehnte es Raschelsky ab, schon jetzt Stellung zur Militärvorlage zu nehmen und erklärt, die Polen wollen keinen Krieg mit Rußland. Hausmann (Volkspartei) bekämpft die Vorlage.  
Aus Halle a. S. berichtet die R. Ztg., Ein junger Arzt, Sohn einer hier lebenden Witwe, hatte bei seinem Aufenthalt im Mansfeldischen die Tochter eines Geistlichen kennen gelernt und sich mit ihr verlobt. Trotzdem der junge Arzt in dem Städtchen, wo er sich niedergelassen, eine ganz leidliche Kundschaft besaß, lebte er über seine Verhältnisse hinaus und machte Schulden. Der künftige Schwiegervater war großmütig genug, die Schulden zu bezahlen. Doch wurde das Verhältnis ein etwas gespanntes, als man erfuhr, der junge Mann habe sich nicht gebeßert, sondern aufs neue da und dort Schulden gemacht. Da kam die Cholera in Hamburg und mit ihr die Nachfrage nach Ärzten. Der junge Arzt machte sich auf den Weg nach Hamburg, um seine Kräfte dort zur Verfügung zu stellen, wurde angenommen und führte nun seinen Hauptstreich aus. Nach fünf Tagen traf in der Heimat die erschütternde Nachricht ein, daß der junge Arzt in seinem Berufe an der mörderischen Seuche gestorben sei. Selbstredend war sofort alles Vergangene vergessen, man feierte den Geschiedenen als Märtyrer der edlen Sache und widmete ihm ehrende Nachrufe. Jetzt erhielt die Mutter des Totgegangenen einen Brief aus Amerika, worin der Sohn ihr mitteilte, daß er sich dort wohlbehalte. Er hatte in dem betreffenden Krankenhaus in Hamburg einem ihm ähnlich sehenden Choleraerstorbenen seine Visitenkarte in die Kleider gesteckt; auf Grund dieser Karte wurde der Tote als Dr. med. X. beerdigt.

## Des Vögels Klage.

Von Fr. M., Ober-Urbach.  
O seht, wie stehen die Bäume kahl,  
Die mich seither geborgen!  
Jetzt komm ich zu euch in das Thal  
Mein Dasein ist voll Sorgen!

Kings zugehört ist mein Haus  
Auf einem hohen Baume;  
Von wo ich blicke frühlich aus,  
Hoch oben am Waldeskaume!

Wie freut ich mich als ich konnt schaun  
Des Herbstes reichen Segen;  
Konnt sorgenfrei ein Reischen baun,  
Drin meine Junge legen!

Zu grimmig ist die Kälte jeß';  
Sie dringt durchs Federkleide!  
Zu groß ist mir der Sorgen Schmerz,  
Daß ich ihn trüg' mit Freude!

Erbatmt, erbarmet euch doch mein,  
Reicht eine kleine Gabe!  
Streut aus mir ein'ge Brösamlein,  
Woran ich mich erlabe!

Gott wird es reichlich lohnen euch,  
Er wird es euch gedenken;  
Und einstens euch zum Lohn sein Reich  
Auch mir a u s G n a d e schenken! —

Drum speißt die armen Vögeln,  
Auch nur mir Brotessrinden;  
Und laßt zum Fenster sie herein;  
Laßt sie a u ch Gnade finden!

**Revier Schorndorf.**  
**Brenn-, Streu- & Besenreis-Verkauf.**

Mittwoch den 14. Dezember 1892.  
aus Nordobel, Häulestopp, Bubensee und Saufang, Reinigungsstiel und Saatschulfläche, in mehreren Flächenlösen und auf Hausen Laub- und Nadelholz-Reisig. In den meisten Flächenlösen befindet sich sehr viel Besenreis.

Vorm. 10 Uhr zum Vorzeigen beim Spitalhof, Verkauf nachm. 2 Uhr in der Krone zu Haubersbrunn.

**Revier Adelberg.**  
**Nadelholz-, Stangen- & Reisig-Verkauf.**

Am Dienstag den 13. Dezember, vormittags 10 Uhr, im Röhle in Adelberg aus dem Staatswald Stöckwies an der neuen Straße von Adelberg nach Göttingen 5000 Weißtannen-Wellen unaufgebunden in Flächenlösen, worunter eine bedeutende Menge weiß- und vollkommener Stangen zu Bohnensteden, Hopfen- und Einmachstangen u. s. w. geeignet; ferner aus Staatswald Heimbach 3000 gemischte Wellen in Flächenlösen, worunter ebenfalls sehr zahlreiche Nadelholzstangen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr im Heimbach, um 9 Uhr in Stöckwies. Geldeinzug beim Verkauf durch die Unterpflege Adelberg.

**Revier Adelberg.**  
**Fichtenstangen & Reisig-Verkauf.**

Am Donnerstag den 15. Dezember, vormittags 10 Uhr, im Stern in Unterberken aus dem Staatswald Lachenhan, Koblplätte und Jakobswald 660 gemischte und 1800 Nadelholzwellen in Flächenlösen; unter letzteren eine bedeutende Menge Bohnensteden und schwacher Hopfenstangen (Fichten); außerdem 50 Wellen Besenreisig zur Selbstaufbereitung aus Kagenstopp, Hummelswies, Warendobel, Hesseltronn und Häulestopp.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Jakobswald bei Nassach, um 9 Uhr im Koblplätte und Lachenhan. Geldeinzug beim Verkauf durch die Unterpflege Adelberg.

**Revier Hohengehren.**  
**Reisig-Verkauf.**

Am Montag den 12. Dezember, vormittags 10 Uhr, an der Wantage beim Klemenshof aus dem Staatswald Unt. Ziegelhan, Buchwies, Unt. Gläserhalde und Nord. Schießhaus 1600 meist buchene Wellen auf Hausen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 9 Uhr bei der Hüllbrud und um 8 Uhr im Lehenbachtal am Hohengehrer Fußwea.

**Revier Wöchingen.**  
**Reis- & Stockholz-Verkauf.**

Am Montag den 12. Dezember, nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, werden in der Rose in Wüchenbrunn aus dem Staatswald Kleffer, Steiggrube, Steighau, Flohlinge, Sumpfwiesberg u. Schnabel 5000 buchene und eichene Wellen auf Hausen und 14 Lose Stockholz im Boden verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr im Kleffer, bezw. im Schnabel, um 12 Uhr am Dachsbüchel-Brunnen.

**Revier Wöchingen.**  
**Reis- & Stockholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 13. Dezember, nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, werden in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald Eigelbachrain, Burre, Gelsweg, Hürle und Baierviese 4000 buchene und eichene Wellen auf Hausen und 1 Los Stockholz im Boden verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr im Eigelbachrain.

**Schorndorf.**  
**Diejenigen Personen**

der hiesiger Stadt, welche um Anstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1893 nachsuchen wollen, haben ihre Gesuche bis längstens Samstag den 24. d. Mts. event. unter Vorlegung der alten Scheine bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 6. Dezember 1892.  
Stadtschultheißenamt.  
F r i z.

**Handwerkerbank Schorndorf**

E. G. m. u. H.  
Die Mitglieder derselben, welche mit ihren Monats-Einlagen noch im Rückstand sind, werden unter Hinweisung auf § 26 u. 33 b der Statuten zur ungesäumten Einzahlung dringend aufgefordert von dem Kassier.

**Evang. Arbeiter-Verein**  
**Schorndorf.**

Sonntag den 11. Dezember, nachm. 5 Uhr,  
im Vereinslokal (sogen. „Verwaltung“)

**Vortrag**  
von Herrn Pfarrer Haug aus Hegnach über:  
„Die Wiedertäufer in Münster.“  
Freunde unserer Sache als Gäste willkommen.  
Bibliothekstunde 11—12 Uhr. Einzug der Beiträge.

Der Vorstand:  
Stadtpfarrer Gros.



Samstag den 10. Dezember, abends 8 Uhr,  
im Waldhornsaal

**Vortrag**  
des Herrn Reallehrer Weller über das Thema:  
„Unser Mond.“  
Auch Nichtmitglieder sind freundl. eingeladen.  
Der Ausschuss.

**Große Auswahl**  
**Christbaum-Verzierungen,**  
**Lebkuchen, Springerlen.**  
Für Puppenstuben und Kaufläden:  
Fondant, Mandelmarzipan,  
Chocolade und Tragernt-Sachen  
empfehlen  
**H. Moser, Conditor.**

**Bu Weihnachtsgeschenken**  
bringe ich mein Lager in

**Resten**

von **Wollmuffin & Unterrockstoffen**  
**Schurz- & Bettzeugen**  
**Kleiderstoffen, Baumwollflanell**  
**Pique & Möbelziz**  
zu sehr billigen Preisen empfehend in Erinnerung.

**CARL VEIL.**

Das nützlichste  
**Weihnachtsgeschenk**  
ist eine wirklich gute  
**Nähmaschine.**

Empfehle mein großes Fabriklager von Nähmaschinen aller Systeme, unter 5jähriger Garantie und verkaufe 30 Prozent billiger wie jeder Restende.

**Waschmangen & Waschwindmaschinen**  
zu Fabrikpreisen.  
**Fr. Schaufler.**

**Tapeten**

jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt  
**G. Rometsch.**

Meine reichhatige  
**Weihnachts-Ausstellung**  
von  
**Kinder-Spielwaren**  
als:  
Selbstgekleidete Puppen  
von 15 Pfg. bis 15 Mark,  
Puppenzimmer, Küchen  
mit und ohne Einrichtung,  
Herde, Kaufläden, Pferdeställe  
Festungen, Soldaten, Gewehre  
Helme & Säbel  
Gesellschafts-Spiele  
Pferde, Wiegenpferde, Kinderwagen  
Holz- & Steinbalken  
sowie  
**Christbaumverzierungen.**  
**Fr. Speidel.**  
**Regenschirme & Stöcke**  
bei Obigem.

**Gämtliche zum Backen**  
**nötigen Artikel**  
als:

Neue Mandeln, Citronen, Citronat, Orangeat, Feigen,  
Zibeben, Rosinen, Sultaninen, Haselnußkerne,  
f. & ff. gemahleneu Zucker, Staubzucker,  
Mehl-Nr. 00, Land- & Backhonig, Back-Obolaten,  
sowie alle Sorten Gewürze  
erlaube mir bei gegenwärtiger Verbrauchszeit bestens zu empfehlen.  
**Johs. Veil b. Hirsch.**

**Bu Weihnachtsgeschenken**  
empfehle ich

**Schlittschuhe** **Waschwindmaschinen**  
in allen Sorten,  
Waschbretter, Schirmständer, Christbaumständer,  
Blumenständer, Mandelreibe, Kaffee- & Pfeffermühlen,  
Kaffeeröster, Salztinnen, Werkzeugkästen,  
Laubsägeapparate samt Zubehör, Wiegenmesser,  
Besteckföhrchen, Zuckerkistchen, Garderobe-  
halter, Haushaltungswaagen, Tischglocken,  
Fußtrapeisen, Kohlenfüller, lackierte und bemalte,  
**Bügelisen, Bügelösen, Kohlenparer,**  
blau und  
**Ofenvorscher, grau emailliertes Kochgeschirr,**  
emaillierte Gansbräter & Dampfochlöpfe  
**emaillierte Kinderkochgeschirre** zc.  
in hübscher Auswahl.

**Christian Bauerle, Eisenhandlung.**

Für die nun beginnenden  
**Weihnachts-Einkäufe**  
ist an den folgenden Sonntagen unter

**Weiss-, Woll-**  
**& Kurzwaren-Geschäft**  
von mittags 11 bis abends 6 Uhr geöffnet.  
**Hel. Maier's Nachf.**

Zu meiner  
**Weihnachtsausstellung**  
in  
**Christbaum-Confekt, Lebkuchen**  
**Springerle, Marzipan**  
reichhaltige Auswahl  
in  
**Christbaum-Verzierungen**  
etc. etc.  
lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.  
**J. Zeyher**  
Feinbäckerei & Speereihandlung.

**Zum Backen**  
empfehle in guter, frischer Ware:  
Feinst gemahleneu Zucker, Staubzucker,  
Mandel, Haselnußkern, Zitronat,  
Pomeranzenschalen, Citronen & Orangen,  
Rosinen, Zibeben, Sultaninen,  
Feigen, Datteln, Zwetschgen, Birnschnitze,  
Fenchel, Anis, Koreander,  
Zimmt, Nelken, Girschnhornsalz, Potasche,  
Streu-Zucker,  
Mehl Nr. 00, Nr. 0 & Nr. 1.  
**J. Zeyher.**

**Musik-Instrumente**

aller Art  
Zithern, Violinen, Flöten, Mund- & Zug-  
harmonikas, alle Sorten Saiten  
sowie das

**Neueste in Accord-Zithern**  
mit schönem weichem Ton (in einer Stunde zu erlernen)  
empfehlen bestens

**Louis Schneider**  
vis-à-vis vom Waldhorn.

**Auf Weihnachten**  
empfehle eine schöne Auswahl in fertigen

**Sofa, Polstersessel**  
**Koffer, Reisetaschen**  
**Kellnerinnentaschen**  
selbstverfertigten Schulranzen  
für Knaben und Mädchen  
sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel.  
**Carl Höllerer, Sattler.**

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 11. Dezember 1892.

Quotationspreis.  
Die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Mk.  
Anlage 1400. Wöchentliche Beilagen  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Am Mittwoch, den 14. d. Mts.  
vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr wird in der  
Rathh. Versammlung in Grunbach  
1 Fuh mit etwa

**500 Liter Most**  
im Wege der Zwangsversteigerung  
gegen Barzahlung verkauft.  
Gerichtsvollzieher Moser.

Nächster Mittwoch, den 14. d.  
Mts. nachmittags 1<sup>1/2</sup> Uhr wird auf  
dem Rathhaus in Beutelsbach

**1 Kuh**  
im Wege der Zwangsversteigerung  
gegen Barzahlung verkauft.  
Gerichtsvollzieher Moser.

**Gewerb-Verein.  
Wahlzettel**

zur Bürgerauswahl  
Daiber, Zimmann, Weingärtner.  
Gabler, Paul, Fabrikant.  
Hahn, Karl, Kaufmann.  
Köhler, Paul, Buchbinder.  
Maier, C. F. a./Z.  
Reich, Karl, Metzger.  
Schmidt, Emil, Werkmeister.

Die  
**Retungsanstalt O.-Arbad**  
bittet auch heuer wieder um gütige  
Zuwendung milder Beiträge.  
Solche in Empfang zu nehmen  
sind bereit die Herren Geistlichen  
von Stadt und Bezirk; außerdem in  
Schorndorf G. Z. Veil b. d. Kirche  
u. L. Reinert.

Namens der Anstalt:  
Hausvater Burkhardt.

**Bücherverkauf**  
auf dem Rathhaus.  
Montag den 12. Dezember,  
vormittags 8 Uhr.

**Geld** auf 1. Hypoth. à  
4-4<sup>1/2</sup> % Zinsen.  
Informationsblatt.  
Stuttgart. Hypotheken-  
Geschäft, Königstr. 38 (gr. Bogard).

**1-50 000 Mk.**  
zu 4-4<sup>1/2</sup> % auszuleihen.  
**Güterzeilerankauf**  
billigst. Informationsblatt etc. an  
F. S. Lindle,  
Ackerstraße Schw. Gmünd.

Auf der Straße von Schorndorf  
nach Haubersbrunn ging am Mitt-  
woch den 30. November  
**1 Cylinderruhr**  
mit angehängtem Schlüssel und  
Pette

**Verloren.**  
Abzugeben gegen entsprechende  
Belohnung bei  
Uhrenmacher Müller.

Ausnahmsweise fein und sil-  
berheilen

**Flachs**  
sowie silbergraue Elsfäßer u.  
hellweiße Italiener  
**Spinnhanf**  
ist stets zu haben bei  
Chr. Ziegler.

**Schneibrot**  
empfiehlt  
J. Zehner Bäder.

Es wird ein ehrliches, fleißiges  
**Mädchen**  
bis Lichtmess gesucht. Nähere  
Auskunft erteilt  
Meßger Schönleber.

In nächster  
**Weihnachtsgeschenken**  
ist mein Lager sehr gut sortiert und empfehle als besonders vorteilhaft:  
**Kleiderstoffe** in großem Farbsortiment  
und in allen Preislagen,  
hübsche Sachen in  
**Kinderkleiderstoffen, Kleider- und Hemdenflanelle**  
**Baumwollflanelle** für Hemden  
und Kleider.  
**Schwarze Tuche, Buxkins, Kammgarnstoffe,**  
**Perzique und Damaste**  
**Satin, Cretonne & Bengle zu Bettbezügen**  
**Tischtücher & Servietten**  
weiße Taschentücher (in Feinen, Halbfeinen  
und Baumwolle)  
farbige Taschentücher  
**Tisch- & Kommodendecken, Bügelteppiche, Bettteppiche, Bettvorlagen, Bettüberwürfe**  
**fertige Unterröcke, fertige Schürzen,** schwarz  
und farbig  
**Manns- & Frauen-Balsstücher**  
zu den niedrigsten Preisen bei  
**Ernst Risch.**

Bei herrannahender Verbrauchszeit  
empfehle  
**säml. zum Backen nötige Artikel**  
in guter billiger Ware:  
Feinst gemahl. Dutzucker, Staubzucker, Mandel,  
Haselnüssen, Citronat & Pommeranzenschalen, Zibeben,  
Sultanen, Rosinen, Feigen, feinsten Ceylon- & Cienec-  
Zimmt, Nelken, Anis, Fenchel, Vanille & Vanille-Zucker,  
Citronen, Orangen, Hirschhornsalz, Potasche, Land- &  
Italiener-Honig, farbigen Streuzucker, Mehl Nr. 00,  
Nr. 0 & Nr. 1.  
**Carl Schäfer, Conditior.**

In Weihnachtsgeschenken  
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:  
**Herren- & Damenuhren**  
in Gold, Silber und Nickel,  
**Regulateurs, Wecker Schwarzwälder,**  
**Ketten**  
in Double, Silber, Talmi und Nickel,  
als Neuheit die Argentaufette, welche unter Garantie jede  
Silberfette ersetzt.  
**Optische Gegenstände:**  
Brillen, Thermometer, Barometer, Aneroidbarometer,  
Brieswagen und Fernrohre.  
**Reparaturen pünktlich, Garantie 2 Jahre.**  
**Joh. Neuffer ober der Apotheke.**

80 Pfennig per Pfund  
den bekannten guten  
**Chili-Honig**  
kein Savanna, bringe ich empfeh-  
lend in Erinnerung.  
**Carl Veil.**

Grünen und schwarzen  
**Thee,**  
sowie  
**Cacaopulver**  
in besserer Qualität zu sehr billigen  
Preisen bei  
**Carl Veil.**

**Zum Backen**  
empfiehlt in bester Qualität.  
**Christian Bauerle.**

**Bäckartikel**  
empfiehlt in feiner und frischer  
Qualität bestens  
**Chr. Ziegler.**

**Zum Backen**  
nötige Artikel empfiehlt in gu-  
ter Ware billigt  
**Carl Veil.**

Meine Vorräte an  
**Brant-, Perl- &  
Sterbkränzen &  
Christbaumblumen**  
aller Art empfehle billigt.  
**Kath. Better, Schnaith.**

**Chocolade &  
Cacao**  
in bester Qualität empfiehlt  
**J. Zehner.**

**Musten-Bonbons**  
in Paketen à 10 und 20 Stk., so-  
wie offen empfiehlt  
**J. Zehner.**

**Baptisten-Gemeinde  
Oberndorf.**  
Sonntag vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr Bibelstunde.  
Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr Sonntagsschule.  
Abends 7 Uhr Predigt.  
Jedermann ist freundl. eingeladen.

**Amliches.**  
Oberamt Schorndorf.  
An die Ortsvorsteher.  
Nach § 41 der Min.-Verf. vom 26. März  
1892, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung,  
haben die Ortsvorsteher auf Grund der ein-  
gehenden Anzeigen und Veränderungsanzeigen  
nach dem Formular Veil. Nr. VII ein Ver-  
zeichnis der im Gemeindebezirk gelegenen Fab-  
riken, welche über 16 Jahre alte Arbeiterinnen  
und nach dem Formular Veil. Nr. VIII ein  
Verzeichnis derjenigen Fabriken, welche jugend-  
liche Arbeiter beschäftigen, zu führen, und  
nach § 42 der genannten Verfügung haben die-  
selben alljährlich im Monat Dezember auf Grund  
dieser Verfügung dem vorgelegten Oberamt eine  
Uebersicht der in ihrem Gemeindebezirk vor-  
handenen Fabriken, in welchen Arbeiterinnen  
und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, nach  
dem Formular IX einzufenden.  
Demgemäß wird der Vorlage der aufzu-  
stellenden Uebersichten bis 15. d. Mts. ent-  
gegengesehen.  
Schorndorf, den 10. Dezember 1892.  
K. Oberamt Rinzelsbach.

**Tagesbegebenheiten.**  
**Württemberg.**  
Verichtigung aus dem Bezirk.  
Wie und mit welchem Recht Einender des  
Artikels Schorndorf den 2. Dez. sich bemüht  
findet, 2 Herren aus G. zu verdächtigen, ist un-  
erklärlich. Einender muß selbst nicht seinen  
Gewissen sein, sonst würde er sich nicht erdreis-  
en, Unwahrheiten in die Welt zu schleudern.  
Ob eine Untersuchung gegen die Einender dieses in  
weiterer Aussicht steht, ist noch in Frage.  
**Stuttgart, 9. Dez.** Entgegen der un-  
richtigen Nachricht, daß Seine Majestät der  
König bereits die Bestätigung der Wahl Mü-

**Der falsche Graf.**  
Kriminal-Erzählung von Karl Schmeling.  
(Fortsetzung)  
Gefährlich würde ihm von jetzt ab die W-  
situation der Fesseln. Doch der Abendysitation  
entging er durch längeres Verweilen im Bureau;  
die Morgenysitation war weniger schmerzhaft.  
Der Herbst kam und mit ihm abermals  
Nachtarbeiten, doch die Kasse ward kurz vorher  
verlegt und ohne Geld wollte Gilbert nicht davon-  
gehen. Er suchte also der Kasse wieder nachzu-  
kommen, und als die Fesseln fast ganz durchsäg-  
mäßig er sich auch noch daran, ein paar Eisen-  
stäbe der Fenster zu durchschneiden.  
Die Kasse war Gilbert in dessen für jetzt  
nicht erreichbar, und er beschloß, bis zum Jahres-  
schluß zu warten. Dieser rühte näher, und Gil-  
bert nahm sich vor, seine Flucht gerade in der  
Neujahrsnacht zu bewerkstelligen.  
Alles schien um diese Zeit eine solche zu  
begünstigen; die Nächte waren lang, finster, und  
stürmisch; die Kasse war wieder an ihren Ort  
gebracht; am Silvester hatte niemand Lust zu  
zu arbeiten, sondern jeder wollte den Tag feiern.  
Gilbert mußte daher schon früh allein sein. Ein  
großer Vorteil für ihn war es noch, daß er erst  
spät am Morgen vermisst werden konnte.  
Es mag ein eigentümliches Gefühl gewesen  
sein, mit dem Gilbert am Morgen des letzten  
Tages im Jahre, der nach seiner Ansicht aus der  
letzte seines Aufenthalts im Bagno sein sollte,  
den Schlafsaal verließ.  
Der Tag verstrich indessen, und schon nach-  
mittags um 5 Uhr war Gilbert allein, doch vor  
Mitternacht wollte er seine Flucht nicht bewerk-  
stelligen.  
Es waren ihm zu derselben zwei Wege ge-  
öffnet, nämlich durch den Kamin, dessen Rauch-  
fang in einen zweiten im offenen Vorfall führte,  
und durch das Fenster des Büreauzimmers. Nach  
längerer Ueberlegung beschloß er, den letzteren zu  
wählen, weil er aus dem Fenster sofort den Hof  
erreichte, im letzteren Falle jedoch durch das ganze  
Haus passieren mußte.  
Hiernach öffnete er die Kasse, deren Schloß,  
weil man hier nicht an Diebstahl dachte, wenig

melins zum Stadtvorstand Stuttgart unter-  
zeichnet habe, wird von gut unterrichteter Seite  
versichert, daß gestern noch innerhalb der Ein-  
spruchsfrist von den bürgerlichen Kollegien ein  
ausführliches, 58 Seiten langes Schriftstück  
über das Vorleben Kümelin's und die ver-  
mutliche Stellung der bürgerlichen Kollegien  
zu Kümelin an die K. Stadtdirektion abge-  
sendet worden ist.  
**Oesterreich-Ungarn.**  
Pest, 8. Dezbr. Die starken Schnee-  
stürme haben große Verkehrsstörungen in ganz  
Ungarn herbeigeführt. Hier liegt der Schnee  
fast meterhoch. (Auch aus Schlesien und West-  
preußen werden große Verkehrsstörungen durch  
Schneeverwehungen gemeldet.)

**Spanien.**  
Madrid. „Infolge zunehmender Gährung“  
ist ganz Madrid militärisch besetzt, die ganze  
Garnison konzentriert. Die Regentin nahm die  
Entlassungsgelände des Präfecten und des Bürger-  
meisters an. Graf Benlar wurde zum Prä-  
fecten ernannt. Er unterlagte sogleich die  
Rundgebungen zu Ehren des zurückgetretenen  
Bürgermeisters Marquis Cuba. Trotdem  
demonstrierten große Menschenmengen. Die  
Gendarmarie griff die Manifestanten an und  
zerstörte sie. Alle Bäden sind geschlossen. Vor  
dem Ministerium des Innern fanden Mani-  
festationen zu Ehren des Bürgermeisters und  
Sagafas statt. Umfassende Vorsichtsmaßregeln  
zur „Aufrechterhaltung der Ordnung“ sind  
getroffen.

**Astern.**  
Der Vorstoß der Mahdisten gegen die  
ägyptisch-englischen Stellungen um Suakim ist  
sehr ernst gemeint. Wenn anfänglich geglaubt  
wurde, Osman Digma werde sich nach dem  
ersten Mißerfolge wie bei früheren Gelegen-  
heiten zurückziehen, so erweist sich diese als trü-  
gerisch, und die schleunigst angeordnete Uebersiedlung

weiterer Verstärkungen nach Suakim ist durch  
die Lage gerechtfertigt. Nach einem Drahtbe-  
richt aus Kairo verläßt die Derwische ihre  
Streitmacht in Dongola und entsandten 300  
Mann, um den ägyptischen Vorposten an dem  
Murad-Brunnen zwischen Abu-Gamed und  
Korosto anzugreifen. Diese Bewegung, sowie  
die andauernde Besetzung von Amet, unweit  
Suakims, durch Osman Digma, werden als  
mögliche Anzeichen dafür betrachtet, daß der  
Kali einen Angriff auf Aegypten plant. Unter  
der Bevölkerung herrscht große Angst

**Kaffee-Ausschlag** Die Preise für Boh-  
nentaffee sind durch Börsen-Spekulation in die  
Höhe getrieben worden und in jedem Haushalt  
müßten heute größere Ausgaben für Kaffee ge-  
macht oder geringere Sorten davon gekauft werden.  
Wir können nur raten, daß die Hausfrauen  
bei einer guten Qualität bleiben! Wenn Kath-  
reiners Kneipp-Malztee als Zusatz genommen  
wird, braucht man nur die Hälfte Bohnentaffee  
und erhält ein besseres, gesünderes und billi-  
geres Getränk.  
Aber nur der echte und gut ausgekochte  
Kathreiners Kneipp-Malztee (die Packete mit  
Bild und Unterschrift des Herrn Pfarrer Kneipp)  
gibt den guten Geschmack.

**Gloria-Seide - 120 cm. breit**  
für Staub- und Regenmäntel, Blouzen u.  
v. M. 4.35 p. Met. glatt, gestreift und  
gemustert, ca. 60 versch. Disp.) - versendet  
meter- und stückweise porto und zollfrei G.  
Penneberg, Seidenfabrikant (R. u. K.  
Postf.) Zürich. Muster umgeben. Dop-  
peltes Briefporto nach der Schweiz.

Festigkeit hatte. Auch die Öffnung der Kasse  
konnte, wenn nichts fehlte, keinen Schaden thun;  
der Beamte mochte vergessen haben, sie zu schließen.  
Gilbert legte sich die Summe, die er mitzunehmen  
gedachte, zurecht; hiernach verlockte er das Licht.  
Auch das war mitberechnet, denn er that es  
stets, während er einige Stunden schlief. Gilbert  
horchte längere Zeit und als er Wind und Regen  
vernahm, trat er ans Fenster, öffnete einen Stü-  
gel und bog die Eisenstäbe zurück. Hierauf legte  
er sich mit dem Oberkörper hinaus, um zu ver-  
suchen, ob er durch den erweiterten Raum schlüpfen  
könne. Es ging.  
Jetzt war es Zeit für ihn, sich der Kette  
zu entledigen. Er hatte die Fesseln dicht unter  
den Hand- und Fußringen eingeschmitteten, nur die  
Kette konnte er daher los werden, die Schellen  
mußte er jedoch mitnehmen. Die Fesseln abzu-  
brechen, benutzte er die eingeschmitteten Stäbe,  
nachdem er das Fenster wieder geschlossen; das  
Werk war vollbracht.  
(Fortsetzung folgt.)